schlags verneinten, dagegen die Frage der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode bejahten, auch mildernde Umstände annahmen, wurde Angeklagter von der Anklage des Todschlags freigesprochen, dagegen wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu der Gefängnißstrafe von 2 Jahr und 6 Monaten verurtheilt. (N. Z.

Vor dem Schwurgericht Eßlingen wurde am 5. April der 35 Jahre alte, verheirathete, schlecht prädizirte und wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt bestrafte Uhrmacher August Schlee von Ludwigsburg, wohnhaft in Feuerbach, OA. Stuttgart, wegen Verbrechens der Münzfälschung zu 3 Jahren Zuchthaus unter Abzug von 2 Monat Untersuchungshaft verurtheilt. Am 17. Dez. v. J. verausgabte der Angeklagte in der Krone zu Eglosheim ein falsches Ein-Markstück, welches der Wirth sofort als falsch erkannte und zurückbehielt, worauf der Angeklagte, der sich äußerte, seine Frau müsse es eingenommen haben, sich bald entfernte. Der Wirth machte alsbald einem Landjäger Anzeige, worauf der in einer Wirthschaft in Ludwigsburg angetroffene Angeklagte dem Oberamtsgerichte vorgeführt wurde, wo er angab, das falsche Geld in einem Cigarrenladen zu Cannstatt eingenommen zu haben. Bei Durchsuchung des Angeklagten fanden sich theils im Rockfutter, theils in der Rock- und Westentasche, sowie auch in einem seiner Stiefel weitere 26 falsche Ein-Markstücke. Bei der andern Tags in der Wohnung des Angeklagten in Feuerbach vorgenommenen Haussuchung wurde eine Anzahl Gußformen aus Gips in der Größe von Ein-Markstücken und sonstige zur Anfertigung von falschen Münzen dienliche Utensilien vorgefunden. Der Angeklagte gibt zu, die Falsifikate durch Guß unter Benützung von Gipsformen, wie sie bei der Haussuchung gefunden wurden, angefertigt zu haben. Er habe mit diesen nachgebildeten Münzen Spielwaaren anzufertigen und solche einer Spielwaarenfabrik zu verkaufen beabsichtigt. Dabei muß der Angeklagte aber doch zugeben, in einer Anzahl von Fällen wissentlich solche Stücke als echt verausgabt zu haben, wenn er kein Geld gehabt habe. Aus dem Lebenslauf des Angeklagten ist mitzutheilen, daß er theil nahm an der Expedition nach Mexiko. Von dort zurückgekehrt, begab er sich nach Rom. Später ließ er sich in Backnang, Plochingen, Feuerbach als Uhrmacher nieder. Dieses Geschäft soll er seit August v. J. aufgegeben haben. (N. T.)

* In Oepfingen, OA. Ehingen stürzte am 2. d. M. Vormittags die Brücke über die Donau zusammen; eine Stunde zuvor hatte noch ein mit Mauersteinen belasteter Wagen dieselbe passirt. Die Gemeindeverwaltung hatte kurz zuvor den Uebergang von schwerem Fuhrwerk untersagt.

* Brandfälle. Im Monat Februar 1879 kamen mit Einschluß von 7 Nachträgen vom Monat Januar 1879 37 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 20, Nebengebäude 8. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 31, Nebengebäude 7. In Schaden sind gerathen 78 Personen. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Immobiliarschaden beträgt 143 193 M. Der Mobiliarschaden beziffert sich auf 91 232 M. Hievon werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 84 833 Mark. Unersetzt bleiben 6 399 Mark. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 11 Fällen, fahrlässige in 5 Fällen, Baugebrechen in 7 Fällen. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 14 Fällen.

Saarbrücken den 5. April. Das heute in dem Marpinger Prozeß verkündete Urtheil lautet für sämmtliche Beschuldigte freisprechend. Die Erwägungsgründe des Urtheils kennzeichnen die angeblichen Erscheinungen der Wunderkinder als schändliche Täuschung, an welcher die Eltern der Wunderkinder und andere Beschuldigte theilnahmen, bezw. dieselbe unterstützten; der erforderliche strafrechtliche Dolus aber sei nicht vorhanden.

Berlin den 4. April. Die Germania bestätigt heute Abend, daß die Unterredung zwischen Bismarck und Windthorst das Witthum der Königin Marie von Hannover zum Gegenstande hatte. Verfrühte Angaben über den bevorstehenden Frieden mit Rom wurden bekanntlich offiziös dementirt. Schon in den Ehepakten war der Königin Marie für den Fall, daß sie ihren Gemahl überlebe, ein Witthum von 60 000 Thlr. ausgesetzt worden, die aus dem Einkommen der Domänen entnommen werden sollten. Ebenso wurde ihren Kindern ein Gewisses ausgesetzt. Seit dem Tode des Königs Georg suchte die Königin ihre Ansprüche geltend zu machen. Nach der Rechtsansicht der preuß. Regierung konnten indessen aus dem mit Sequester belegten Welfenfonds keine Zahlungen geleistet werden.

— 3. April. Der Reichstag fährt fort in der 2. Berathung des Wechselstempelsteuergesetzes, wozu verschiedene Amendements betreffend die Normirung der Steuersätze vorliegen. Bei der Diskussion treten Bundeskommissar Aschenborn und Minister Hofmann für die Sätze der Regierungsvorlage ein und wird der Gesetzentwurf nach der Regierungsvorlage angenommen. — Es folgt die Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Konsulargerichtsbarkeit. Staatssekretär Friedberg erläutert und begründet den Entwurf. Das Haus verweist denselben nach unerheblicher Debatte an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Schließlich wird eine Reihe von Wahlprüfungen durchweg nach den Beschlüssen der Kommission erledigt. — Nach Erledigung der Tagesordnung schlägt Präsident v. Forckenbeck vor, keine Sitzung mehr vor Ostern zu halten und die nächste Sitzung auf den 28. April anzuberaumen, was geschieht.

— Die Reichsschuldenverwaltung setzt eine Belohnung bis zu 5000 M. für die Ermittlung der Verfertiger und wissentlichen Verbreiter gefälschter Reichskassenscheine zu 50, 20 und 5 M. aus.

* Aus dem neuen Zolltarif-Entwurf. Zoll auf Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues: Weizen, Hafer und Hülsenfrüchte, sowie nicht besonders genannte Getreidearten, M. 1. Roggen, Gerste, Mais und Buchweizen M. 0.50. Malz, M. 1.20. Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel, M. 3. Raps und Rübsaat, M. 0.30 Erzeugnisse des Landbaues, nicht genannt, frei. Hopfen (100 Klgr. brutto) M. 20.

Häute und Felle: Häute und Felle, rohe (grüne), gesalzene, gekalkte, trockene zur Lederbearbeitung, rohe behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle, auch enthaarte Schaffelle nicht weiter bearbeitet, frei.

Leder und Lederwaaren. a. Leder aller Art mit Ausnahme des unter b genannten, ungefärbtes, schwarzgefärbtes, lohgares Leder, gefärbtes Juchtenleder, Pergament, Stiefelschäfte M. 24.

b. Brüsseler und dänisches Handschuhleder, auch Korduan, Marokin, Saffian, gefärbtes Leder mit Ausnahme des unter a genannten; lakirtes Leder M. 40.

c. Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus ungefärbtem oder schwarzgefärbtem lohgarem Leder oder aus rohen Häuten M. 40.

d. Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Marokin, Brüsseler oder dänischem Leder, von von Sämisch- und weißgarem Leder, von gefärbtem mit Ausnahme des unter c genannten von lakirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen: feine Schuhe aller Art M. 60.

e. Handschuhe M. 100.

Vieh: a. Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel, 1 Stück M. 10. (Füllen, welche der Mutter folgen, gehen frei ein.) b. Stiere und Kühe, alles per Stück M. 6, c. Ochsen M. 20, d. Jungvieh M. 4, e. Kälber unter 6 Wochen M. 2, f. Schweine M. 2.50, g. Spanferkel unter 10 Kgr. M. 0.30, h. Schafvieh M. 1, i. Lämmer M. 0.50, k. Ziegen frei.

† Unser Reichstagsabgeordneter Hr. Hofrath v. Bühler schreibt u. a. an den Vorstand des Backnanger Gewerbevereins: Die Tarifkommission war leider nicht zu bewegen, einen höheren Extrazoll auf das uns so verderbliche überseeische Leder (Helmlok-Leder, Valdivia-Leder, Ostindische Kipfe) anzusetzen und zwar unter dem principiellen Einwurf, daß Differentialzölle unzulässig seien.

Frankreich.

Versailles den 5. April. Der Senat bewilligte einen Kredit von 300 000 Francs für die Rückbeförderung der Amnestirten und vertagte sich sodann bis zum 8. Mai, die Kammer ihrerseits bis zum 15 Mai.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 5. April. Heute in frühester Morgenstunde fand die Verhaftung dreier polnischer Studenten statt. Die Haussuchung ergab Anhaltspunkte für eine Verbindung mit Nihilisten. Es wurden aufrührerische, kleinrussische Proklamationen gefunden.

Rußland.

— Nach einem Tel. des Grafen Melikoff aus Zarizyn vom 30. März ist das Niederbrennen der inficirt gewesenen bez. verdächtigen Häuser in Wetlianka am gedachten Tage beendigt worden. Die Commission hat sich darauf weiter begeben, um die in Selitrenny, Quadatchny und Mikhailovsky niederzubrennenden Häuser abzuschätzen, und die Entschädigungssummen auszuzahlen.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Murrhardt. Gewerbebank. Nach dem Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1878 war der Gesammtumsatz M. 990 111.85 mit einem Reingewinn von M. 6 784.86. Auf Antrag des Ausschusses wurden den dividendenberechtigten Mitgliedern durch die Generalversammlung am 30. v. M. vom Reingewinn zugewiesen 8%, M. 474.99 kamen als Gewinn-Reserve auf neue Rechnung und der Rest von M. 1469.87 wurde dem Reservefond zugetheilt, der sich durch diesen Zuschlag auf M. 10 000 beläuft. Das eigene Betriebskapital der Bank bestand aus M. 69 316.92. Die Mitgliederzahl hat sich um 6 vermindert und beträgt 207.

Fruchtpreise.

Winnenden den 3. April. Kernen — M. — Pf. Dinkel 6 M. 23 Pf. Haber 6 M. 18 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Waizen 4 M. 20 Pf. Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 5 M. — Pf., Linsen 5 M. — Pf., Welschkorn 2 M. 70 Pf.

Goldkurs vom 5. April.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	17—21
Englische Souvereigns . .	20	42—47
Russische Imperiales . .	16	69—72
Dukaten	9	54—59
Dollars in Gold	4	17—20

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Gründonnerstag den 10. April
Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Niethammer.
am Karfreitag den 11. April
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben.
den 5. d. Mts.: Gottliebin Heller, Ehefrau des Maurers Johann Georg Heller, hier, 56 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung am Montag den 7. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 42 — Donnerstag den 10. April 1879. — 48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Extra-Blatt
des Murrthalboten.

Ausgegeben Dienstag den 15. April Morgens.

Stuttgart den 14. April, Nachm. St. Petersburg, 14. April, 11½ Uhr Mrgs. Heute Morgen um 9 Uhr, als der Kaiser seinen gewöhnlichen Morgenspaziergang vor dem Generalstabsgebäude machte, hat ein Meuchelmörder gegenüber dem Hotel des auswärtigen Amtes in unmittelbarer Nähe vier Revolverschüsse auf Se. Majestät abgegeben. Durch Gottes Gnade ist der Kaiser unversehrt geblieben. Der Mörder ist verhaftet.

Redigirt und herausgegeben von Fr. Stroh, Backnang.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Steckbrief

wird erlassen gegen die ledige 30 Jahre alte Maria Hils von Nofenfeld, OA. Balingen, seither Dienstmagd dahier, welche sich mehrerer Vergehen des Betrugs und der Unterschlagung schuldig gemacht hat.

Den 7. April 1879.

Der Untersuchungsrichter: Bertsch, HR.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Um den Liegenschaftskaufschilling des Karl Breuninger, senior, Rothgerbers beim Stern dahier mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, binnen der Frist von **fünfzehn Tagen** ihre Forderungen hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben hiebei nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 9. April 1879.

Gemeinderath. Vorstand Göck.

Backnang.

Dritter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Abraham Wolf, Fuhrmann dahier beabsichtigt am morgenden

Donnerstag den 10. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus **zum drittenund letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

A. Markung Backnang.

1.
¼tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 1 Wohnung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Pfahlmarkt, neben Karl Fichtner und Kronenwirth Breuninger, B.-V.-A. 1890 M.
Angekauft um 2200 M.

2.
56 a 78 qm Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Jakob Pfizenmaier und Bauer Föll von Strümpfelbach, mit Dinkel angeblümt.

3.
30 a 53 qm Acker in der hintern Thaus, neben Weber David Frei und den Anstößern,
Angekauft pro Viertel zu 80 M.

4.
15 a 78 qm Acker in der hintern Thaus, neben Johannes Köstler beiderseits, Angekauft pro Vrtl. zu 80 M.

5.
39 a 8 qm Acker am Rietenauerweg, neben David Körner und Gottlob Treiß.

6.
23 a 89 qm Wiese am Rietenauerweg, neben dem Weg und Seifensieder Pfizenmaier.

7.
34 a 5 qm Wiese in Ezwiesen, neben Fuhrmann Pfizenmaier und Karl Weigle.

8.
20 a 76 qm Baumgut in der hintern Thaus, neben dem Staat und Ludwig Schultheiß.

9.
94 a 78 qm willkürl. gebauter Acker in Ezwiesen, neben Karl Weigle, und Metzger Baumanns Wwe.

B. Markung Großaspach.

10.
57 a 17 qm Acker im Krehenbach, neben Michael Fischer's Wwe. und Jakob Treiß, Oelmüller.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 9. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Zweiter Verkauf eines Wohnhauses.

Dem Antrage der Erben des verst. David Uebelmesser, Webers dahier gemäß, kommt am

Dienstag, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmale zur öffentlichen Versteigerung:

¾tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Christiane Schweickert Wwe. und Geschwister Müller,
Brandvers.-Anschlag 1400 M.
Angekauft um 900 M.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Gottlieb Wilhelm Rupp, Rothgerber dahier verkauft am

Dienstag den 15. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein einstockiges Wohnhaus mit 3 ineinandergehenden Zimmern und 1 Keller in der oberen Vorstadt, neben Nachtwächter Oesterle's Wwe. und Maurer Klinger mit
71 qm Gemüsegarten beim Haus.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

Wegen des hl. Charfreitags erscheint das nächste Blatt am Samstag Nachmittag.

schlags verneinten, dagegen die Frage der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode bejahten, auch mildernde Umstände annahmen, wurde Angeklagter von der Anklage des Todschlags freigesprochen, dagegen wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu der Gefängnißstrafe von 2 Jahr und 6 Monaten verurtheilt. (N. Z.

Vor dem Schwurgericht Eßlingen wurde am 5. April der 35 Jahre alte, verheirathete, schlecht prädizirte und wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt bestrafte Uhrmacher August Schlee von Ludwigsburg, wohnhaft in Feuerbach, OA. Stuttgart, Verbrechens der Münzfälschung Jahren Zuchthaus unter Abzug von 2 Untersuchungshaft verurtheilt. Am 17 v. J. verausgabte der Angeklagte in der zu Eglosheim ein falsches Ein-Markstück ches der Wirth sofort als falsch erkann zurückbehielt, worauf der Angeklagte, äußerte, seine Frau müsse es einger haben, sich bald entfernte. Der Wirth alsbald einem Landjäger Anzeige, wor in einer Wirthschaft in Ludwigsburg a fene Angeklagte dem Oberamtsgerichte führt wurde, wo er angab, das falsc in einem Cigarrenladen zu Cannstat nommen zu haben. Bei Durchsuchung geklagten fanden sich theils im Rockfutt in der Rock- und Westentasche, sowie einem seiner Stiefel weitere 26 fal Markstücke. Bei der andern Tags Wohnung des Angeklagten in Feuerl genommenen Haussuchung wurde ein Gußformen aus Gips in der Größe Markstücken und sonstige zur Anferti falschen Münzen dienliche Utensilien den. Der Angeklagte gibt zu, die durch Guß unter Benützung von Gi wie sie bei der Haussuchung gefunde angefertigt zu haben. Er habe nachgebildeten Münzen Spielwaare tigen und solche einer Spielwaar verkaufen beabsichtigt. Dabei muß klagte aber doch zugeben, in einer Fällen wissentlich solche Stücke als gabt zu haben, wenn er kein Geld Aus dem Lebenslauf des Angekl zutheilen, daß er theil nahm an der Expedition nach Mexiko. Von dort zurückgekehrt, begab er sich nach Rom. Später ließ er sich in Backnang, Plochingen, Feuerbach als Uhrmacher nieder. Dieses Geschäft soll er seit August v. J. aufgegeben haben. (N. T.)

* In Oepfingen, OA. Ehingen stürzte am 2. d. M. Vormittags die Brücke über die Donau zusammen; eine Stunde zuvor hatte noch ein mit Mauersteinen belasteter Wagen dieselbe passirt. Die Gemeindeverwaltung hatte kurz zuvor den Uebergang von schwerem Fuhrwerk untersagt.

* Brandfälle. Im Monat Februar 1879 kamen mit Einschluß von 7 Nachträgen vom Monat Januar 1879 37 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 20, Nebengebäude 8. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 31, Nebengebäude 7. In Schaden sind gerathen 78 Personen. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu veraütende Immobiliarschaden beträgt 143 193 M. Der Mobiliarschaden beziffert sich auf 91 232 M. Hievon werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 84 833 Mark. Unersetzt bleiben 6 399 Mark. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 11 Fällen, fahrlässige in 5 Fällen, Baugebrechen in 7 Fällen. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 14 Fällen.

Saarbrücken den 5. April. Das heute in dem Marpinger Prozeß verkündete Urtheil lautet für sämmtliche Beschuldigte freisprechend. Die Erwägungsgründe des Urtheils kennzeichnen die angeblichen Erscheinungen der Wunderkinder als schändliche Täuschung, an welcher die Eltern der Wunderkinder und andere Beschuldigte theilnahmen, bezw. dieselbe unterstützten; der erforderliche strafrechtliche Dolus aber sei nicht vorhanden.

Berlin den 4. April. Die Germania bestätigt heute Abend, daß die Unterredung zwischen Bismarck und Windthorst das Witthum der Königin Marie von Hannover zum Gegenstande hatte. Verfrühte Angaben über den bevorstehenden Frieden mit Rom wurden bekanntlich offiziös dementirt. Schon in den Ehepakten war der Königin Marie für den Fall, daß sie ihren Gemahl überlebe, ein Witthum von 60 000 Thlr. ausgesetzt worden, [illegible] dem Einkommen der Domänen entgelten, [illegible] Der Senat

d. Jungvieh M. 4, e. Kälber unter 6 Wochen M. 2, f. Schweine M. 2.50, g. Spanferkel unter 10 Kgr. M. 0.30, h. Schafvieh M. 1, i. Lämmer M. 0.50, k. Ziegen frei.

† Unser Reichstagsabgeordneter Hr. Hofrath v. Bühler schreibt u. a. an den Vorstand des Backnanger Gewerbevereins: Die Tarifkommission war leider nicht zu bewegen, einen höheren Extrazoll auf das uns so verderbliche überseeische Leder (Helmlok-Leder, Valdivia-Leder, Ostindische Kipfe) anzusetzen und zwar unter dem principiellen Einwurf, daß Differentialzölle unzulässig seien.

Frankreich.

[illegible]

Erzeugnisse des Landbaues: [illegible] und Hülsenfrüchte, sowie nicht besonders genannte Getreidearten, M. 1. Roggen, Gerste, Mais und Buchweizen M. 0.50. Malz, M. 1.20. Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel, M. 3. Raps und Rübsaat, M. 0.30 Erzeugnisse des Landbaues, nicht genannt, frei.

Hopfen (100 Klgr. brutto) M. 20.

Häute und Felle: Häute und Felle, rohe (grüne), gesalzene, gekalkte, trockene zur Lederbearbeitung, rohe behaarte Schafe, Lamm- und Ziegenfelle, auch enthaarte Schaffelle nicht weiter bearbeitet, frei.

Leder und Lederwaaren. a. Leder aller Art mit Ausnahme des unter b genannten, ungefärbtes, schwarzgefärbtes, lohgares Leder, gefärbtes Juchtenleder, Pergament, Stiefelschäfte M. 24.

b. Brüsseler und dänisches Handschuhleder, auch Korduan, Marolin, Saffian, gefärbtes Leder mit Ausnahme des unter a genannten; lakirtes Leder M. 40.

c. Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren sowie andere Waaren aus ungefärbtem oder schwarzgefärbtem lohgarem Leder oder aus rohen Häuten M. 40.

d. Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Marokin, Brüsseler oder dänischem Leder, von Sämisch- und weißgarem Leder, von gefärbtem mit Ausnahme des unter c genannten von lakirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20 fallen: feine Schuhe aller Art M. 60.

e. Handschuhe M. 100.

Vieh: a. Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel, 1 Stück M. 10. (Füllen, welche der Mutter folgen, gehen frei ein.) b. Stiere und Kühe, alles per Stück M. 6, c. Ochsen M. 20, [illegible] 10 000 beläuft. Das eigene [illegible] der Bank bestand aus M. 69 316.92. Die Mitgliederzahl hat sich um 6 vermindert und beträgt 207.

Fruchtpreise.

Winnenden den 3. April. Kernen — M. — Pf. Dinkel 6 M. 23 Pf. Haber 6 M. 18 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Waizen 4 M. 20 Pf. Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 5 M. — Pf., Linsen 5 M. — Pf., Welschkorn 2 M. 70 Pf.

Goldkurs vom 5. April.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	17—21
Englische Souvereigns . .	20	42—47
Russische Imperiales . .	16	69—72
Dukaten	9	54—59
Dollars in Gold	4	17—20

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Gründonnerstag den 10. April
Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Niethammer.
am Karfreitag den 11. April
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 5. d. Mts.: Gottliebin Heller, Ehefrau des Maurers Johann Georg Heller, hier, 56 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung am Montag den 7. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 42 — Donnerstag den 10. April 1879. — 48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion.

Die dießjährige Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion wird am Dienstag den 13. Mai d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Ehingen stattfinden, wozu die Schäferkibesitzer und Wollgewerbenden des Landes hiemit eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen, wofür nachfolgende Bestimmungen gegeben werden:

1) Die ausgesetzten (gegen früher vermehrten und erhöhten) Preise sind:

a. für die besten höchstens vierschaufeligen Widder je 2 Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronce;

b. für die besten höchstens vierschaufeligen Mutterschafe je 2 Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., nebst einer Medaille von Bronce.

Zusammen 16 Preise mit 960 M.

2) Die Bewerber um die für Mutterschafe ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Concurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

3) Sämmtliche Bewerber haben ohrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß die Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland erzogen worden sind.

4) Diejenigen, welche im letzten Jahre (in Heidenheim) für Böcke oder Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch kann kein Züchter auf mehr als einen Preis für Widder oder Schafe Anspruch machen.

5) Bei Zuerkennung der Preise werden sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere berücksichtigt werden.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.

7) Die Schafzüchter, welchen einer der 16 Preise zuerkannt wird, empfangen denselben erst auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt. Auch haben die Preisträger eine kleinere Anzahl ihrer betreffenden Preisthiere auf dem Fest in Cannstatt vorzuführen, wofür ihnen eine bestimmte Reiseentschädigung verabreicht wird.

8) Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 13. Mai um 7 Uhr Vormittags in Ehingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Der Platz für die Musterung wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

Stuttgart den 4. April 1879.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.

Oberamt Backnang.

An die Gemeindebehörden.

In Betreff der Frucht- (Dinkel-) Besoldungen der Schullehrer vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den jeweilig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiesigen Schranne gefertigt ist, zu Grunde zu legen.

Quartal.	Datum des Markttages.	Nummer des Amtsblatts.	Gewicht pro Scheffel.	Preis pro Centner. M.	Preis pro Centner. Pf.	Preis pro Scheffel. M.	Preis pro Scheffel. Pf.
1.	4. Septbr. 1878.	106	157	6	40	10	5
2.	4. Dezbr. 1878.	145	159	6	22	9	89
3.	5. März 1879.	28	158	6	31	9	97

Durchschnittspreis für das ganze Jahr für 1 Centner 6 M. 31 Pf.
" " " " " 1 Scheffel 9 M. 97 Pf.

Den 4. April 1879.

K. Oberamt. Göbel.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Steckbrief

wird erlassen gegen die ledige 30 Jahre alte Maria Hils von Rosenfeld, OA. Balingen, seither Dienstmagd dahier, welche sich mehrerer Vergehen des Betrugs und der Unterschlagung schuldig gemacht hat.

Den 7. April 1879.

Der Untersuchungsrichter: Bertsch, HR.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Um den Liegenschaftskaufschilling des Karl Breuninger, senior, Rothgerbers beim Stern dahier mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, binnen der Frist von fünfzehn Tagen ihre Forderungen hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben hiebei nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 9. April 1879.

Gemeinderath. Vorstand Göck.

Backnang.

Dritter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Abraham Wolf, Fuhrmann dahier beabsichtigt am morgenden

Donnerstag den 10. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus **zum dritten- und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

A. Markung Backnang.

1.
½tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 1 Wohnung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Pfahlmarkt, neben Karl Fichtner und Kronenwirth Breuninger, B.-V.-A. 1890 M.
Angekauft um 2200 M.

2.
56 a 78 qm Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Jakob Pfizenmaier und Bauer Föll von Strümpfelbach, mit Dinkel angeblümt.

3.
30 a 53 qm Acker in der hintern Thaus, neben Weber David Frei und den Anstößern,
Angekauft pro Viertel zu 80 M.

4.
15 a 78 qm Acker in der hintern Thaus, neben Johannes Köstler beiderseits, Angekauft pro Vrtl. zu 80 M.

5.
39 a 8 qm Acker am Rietenauerweg, neben David Körner und Gottlob Treiß.

6.
25 a 89 qm Wiese am Rietenauerweg, neben dem Weg und Seifensieder Pfizenmaier.

7.
34 a 5 qm Wiese in Ezwiesen, neben Fuhrmann Pfizenmaier und Karl Weigle.

8.
20 a 76 qm Baumgut in der hintern Thaus, neben dem Staat und Ludwig Schultheiß.

9.
94 a 78 qm willkürl. gebauter Acker in Ezwiesen, neben Karl Weigle, und Metzger Baumanns Wwe.

B. Markung Großaspach.

10.
57 a 17 qm Acker im Krehenbach, neben Michael Fischer's Wwe. und Jakob Treiß, Oelmüller.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 9. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Zweiter Verkauf eines Wohnhauses.

Dem Antrage der Erben des verst. David Uebelmesser, Webers dahier gemäß, kommt am

Dienstag, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmale zur öffentlichen Versteigerung:

½tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Christiane Schweickert Wwe. und Geschwister Müller,
Brandvers.-Anschlag 1400 M.
Angekauft um 900 M.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Gottlieb Wilhelm Rupp, Rothgerber dahier verkauft am

Dienstag den 15. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein einstockiges Wohnhaus mit 3 ineinandergehenden Zimmern und 1 Keller in der oberen Vorstadt, neben Nachtwächter Oesterle's Wwe. und Maurer Klinger mit
71 qm Gemüsegarten beim Haus.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. April 1879.

Rathsschreiber Kugler.

☞ **Wegen des hl. Charfreitags erscheint das nächste Blatt am Samstag Nachmittag.**